

Der Anschlag am 09.10.2019 hat gezeigt, dass es im Notfall lebenswichtig sein kann, dass Mitarbeitende in Behörden oder anderen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Horten usw. richtig reagieren. Anscheinend gibt es diesbezüglich in Halle Nachholbedarf. Das zeigen nicht zuletzt drei E-Mails der Stadtverwaltung: In der ersten teilte die Verwaltungsspitze um 16.18 Uhr mit, dass „aufgrund der aktuellen Gefahrenlage jedem Mitarbeiter bis auf weiteres untersagt ist, das Dienstgebäude zu verlassen.“ Um 16:34 Uhr sollte „die vorherige Mail (s. u.) als gegenstandslos“ betrachtet werden. Vielmehr erfolge das „Verlassen des Gebäudes auf eigene Verantwortung“. Um 17:17 Uhr wurde die Mail von 16:34 Uhr insbesondere mit Blick auf „die Aussage, dass die Gebäude auf eigene Gefahr verlassen werden können“, widerrufen. Auch bezüglich der Abholung von Kindern aus Horten und Kitas gab es unterschiedliche Informationen. Manche Einrichtungen teilten mit, dass die Kinder in den Gebäuden bleiben sollten; andere riefen die Eltern dazu auf, die Kinder abzuholen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Gibt es (mit der Polizei und Rettungskräften abgestimmte) Notfallpläne für die städtischen Behörden, Schulen, Kitas, Horten und ähnliche Einrichtungen?
2. Wenn nein: Warum nicht und inwiefern gedenkt die Verwaltung, zeitnah solche Pläne zu entwickeln – nicht zuletzt auch ausgehend von den Ereignissen am 09.10.2019?
3. Wenn ja (bitte der Antwort die vorhandenen Notfallpläne beifügen):
 - a. Sind diese Pläne auf dem aktuellen Stand?
 - b. In welcher Reihenfolge erfolgt die Alarmierung („Alarmierungskette“) bei Behörden und öffentlichen Einrichtungen?
 - c. Welche Medien/Technologien werden zur Alarmierung genutzt?
 - d. Existiert ein aktuelles Alarmierungsverzeichnis, mit dessen Hilfe quasi „per Knopfdruck“ alle Einrichtungen gleichzeitig informiert werden?
4. Wann wurden in Behörden, Kitas, Schulen, Horten zuletzt Praxisübungen für bzw. Simulationen von Notfallsituationen durchgeführt? Wann sollen die nächsten Praxisübungen für bzw. Simulationen von Notfallsituationen stattfinden?
5. Mit Blick auf die oben genannten E-Mails: Wie kann es sein, dass die Stadt innerhalb kürzester Zeit so unterschiedliche und widersprüchliche Informationen herausgibt? Wo besteht das verwaltungsinterne Kommunikationsdefizit und wie wird es behoben?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)